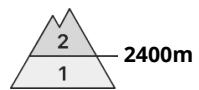




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 12.12.2025



Triebsschnee



Nassschnee



Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Die Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen.

Die Triebsschneeeansammlungen sind meist gut erkennbar aber kritisch zu beurteilen. Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr.

Die Lawinen sind vereinzelt mittelgroß und von einzelnen Wintersportlern auslösbar, Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m und an Triebsschneehängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke bleibt oberhalb von rund 2200 m kleinräumig sehr unterschiedlich.

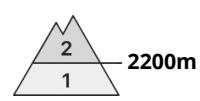
Die Triebsschneeeansammlungen überlagern an Schattenhängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

In tiefen und mittleren Lagen liegt erst wenig Schnee. Die Schneedecke ist nass, besonders an Sonnenhängen besonders unterhalb von rund 2000 m.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 12.12.2025 →



Triebsschnee



2200m

Vorsicht vor Triebsschnee und Nassschnee.

Am Sonntag blies der Wind mäßig bis stark. Die teils dicken Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage können v.a. an den Expositionen Ost über Süd bis West oberhalb von rund 2200 m vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem an Triebsschneehängen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich, vor allem aus steilen sonnenbeschienenen noch nicht entladenen Einzugsgebieten.

Schneedecke

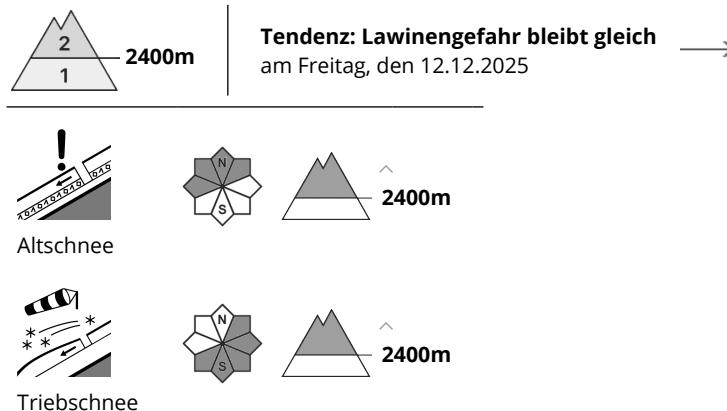
Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der mäßige Wind hat Schnee verfrachtet. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Am Sonntag blies der Wind mäßig bis stark. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden, wo Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen liegen auf schwachen Schichten. Die Lawinen sind vereinzelt mittelgroß und meist mit großer Belastung auslösbar. Dies vor allem entlang der Grenze zu Frankreich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nur noch vereinzelt kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Rutsche möglich, vor allem aus steilen sonnenbeschieneen noch nicht entladenen Einzugsgebieten.

Unterhalb von rund 2200 m liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

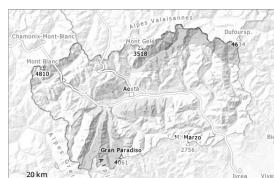
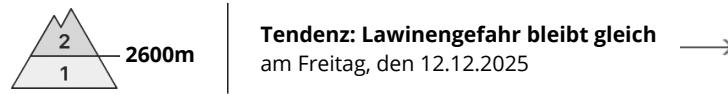
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der teilweise mäßige Wind hat Neu- und Altschnee verfrachtet. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. In tiefen und mittleren Lagen liegt erst wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebsschnee



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 12.12.2025



Altschnee



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen liegen besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2400 m auf schwachen Schichten. Skifahrer können vereinzelt Lawinen auslösen, meist mit großer Belastung, v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten an sehr steilen Hängen. Die Lawinen sind meist nur klein.

Zudem sind im Tagesverlauf an Süd-, Südost- und Südwesthängen weiterhin einzelne meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies vor allem aus sehr steilen noch nicht entladenen Einzugsgebieten in mittleren und hohen Lagen.

Schneedecke

Am Sonntag fielen gebietsweise oberhalb von rund 2000 m 2 bis 10 cm Schnee, lokal auch weniger. Der Schneeregen führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2300 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen und Regen bildete sich am Wochenende eine Oberflächenkruste.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

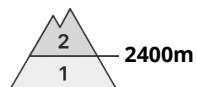
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an sehr steilen Südhängen in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen begünstigen besonders unterhalb von rund 3000 m eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Tendenz

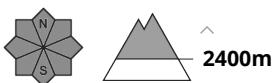
Die Wetterbedingungen begünstigen in allen Gebieten eine allmähliche Verbesserung der Bedingungen. Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 12.12.2025 →



Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Die Triebsschneeeansammlungen müssen besonders an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Zudem können sehr vereinzelt Lawinen an sehr steilen Schattenhängen in bodennahen Schichten ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es liegt in allen Höhenlagen weniger Schnee als üblich. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Die Triebsschneeeansammlungen überlagern an West-, Nord- und Osthängen in der Höhe eine schwache Altschneedecke.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

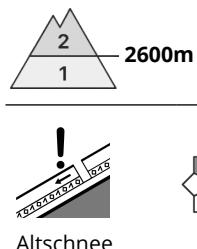
Steile Sonnenhänge: Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Es ist mild. Es liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 12.12.2025



Schwachen Altschnee beachten.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Es sind nur noch vereinzelt meist kleine Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht vor allem an sehr steilen Grashängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

Schattige, windgeschützte Lagen oberhalb von rund 2400 m: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden. Die schon etwas älteren Triebsschneeanansammlungen liegen an Schattenhängen in der Höhe teilweise auf Oberflächenreif. Dies besonders im Norden.

Sehr steile Sonnenhänge unterhalb von rund 2400 m: Die Wetterbedingungen führten zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Morgen: Die Schneedecke ist feucht, mit einer Kruste an der Oberfläche.

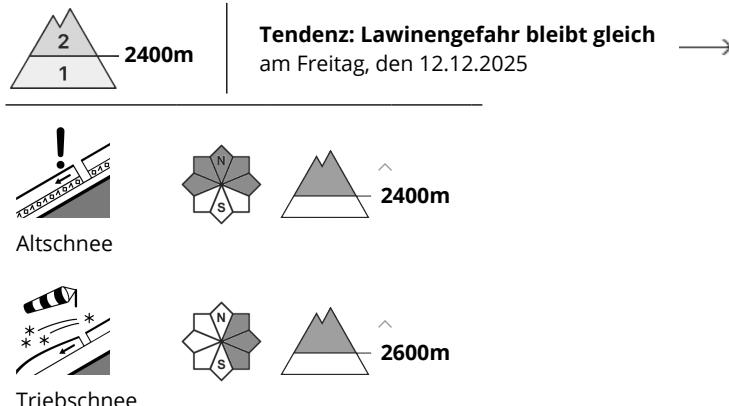
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr. Es ist mild.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen liegen besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2400 m auf schwachen Schichten. Skifahrer können vereinzelt Lawinen auslösen, meist mit großer Belastung, v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten an sehr steilen Hängen. Die Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Zudem sind im Tagesverlauf an Süd-, Südost- und Südwesthängen weiterhin einzelne meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies vor allem aus sehr steilen noch nicht entlasteten Einzugsgebieten in mittleren und hohen Lagen.

Schneedecke

Am Sonntag fielen gebietsweise oberhalb von rund 2300 m 10 bis 25 cm Schnee, lokal auch weniger. Der Schneeregen führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2300 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit starken Temperaturschwankungen und Regen bildete sich am Wochenende eine Oberflächenkruste.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf an sehr steilen Südhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen begünstigen besonders unterhalb von rund 3000 m eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

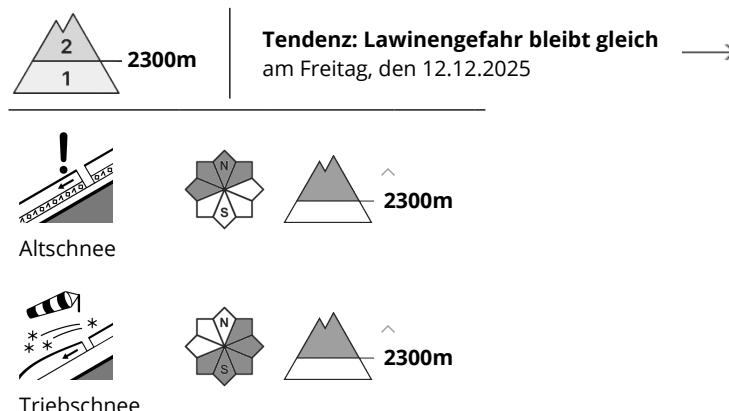
In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Die Wetterbedingungen begünstigen in allen Gebieten eine allmähliche Verbesserung der Bedingungen. Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Am Sonntag blies der Wind mäßig bis stark. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden, wo Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen liegen auf schwachen Schichten. Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und meist mit großer Belastung auslösbar. Dies vor allem entlang der Grenze zur Schweiz.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere feuchte und nasse Rutsche möglich, vor allem aus steilen sonnenbeschienenen noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Unterhalb von rund 2200 m liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

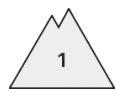
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der teilweise mäßige Wind hat Schnee verfrachtet. Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee, besonders an Schattenhängen. In tiefen und mittleren Lagen liegt erst wenig Schnee. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 12.12.2025 →



Nassschnee



1800m

Nasse Rutsche und Lawinen und Gleitschneelawinen sind vereinzelt möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind oberhalb von rund 1800 m einzelne meist kleine nasse Rutsche und Lawinen möglich. Zudem sind an allen Expositionen einzelne meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

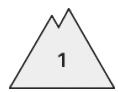
Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrrssituation

Die Schneedecke ist unterhalb von rund 1800 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Wetterbedingungen führen auch in hohen Lagen zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und ist schon am Morgen aufgeweicht.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 12.12.2025

In diesen Gebieten liegt nur wenig Schnee.

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Schneedecke

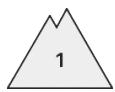
An allen Expositionen liegt in allen Höhenlagen erst wenig Schnee. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 12.12.2025

Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können sehr vereinzelt ausgelöst werden, sind aber meist klein. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Steile Schattenhänge: Verschiedene Triebsschneeschichten liegen vereinzelt auf einer schwachen Altschneedecke.

Sehr steile Sonnenhänge: Die Wetterbedingungen führten zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Morgen: Die Schneedecke ist feucht, mit einer Kruste an der Oberfläche. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer leichten Aufweichung der Schneedecke.

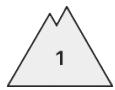
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Es ist warm. Es liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 12.12.2025

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Die Schneedecke ist allgemein stabil.

Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen in hohen Lagen sowie an extrem steilen Hängen. Dort sind die Lawinen meist klein und vereinzelt von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

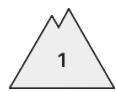
Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

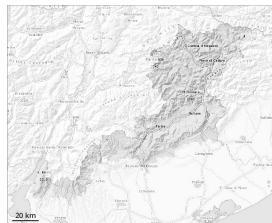
Am Sonntag fielen lokal oberhalb von rund 2200 m 0 bis 5 cm Schnee. In allen Höhenlagen liegt nur noch wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 12.12.2025



Altschnee



Triebsschnee



Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m.

Die gut sichtbaren Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Triebsschneeeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche weisen auf die Gefahr hin.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

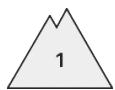
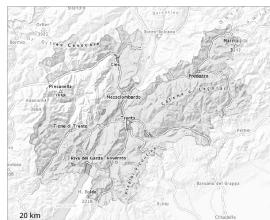
Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach.

Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Verschiedene Triebsschneeschichten liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.

Verbreitet liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 12.12.2025

Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können sehr vereinzelt ausgelöst werden, sind aber meist klein. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Steile Schattenhänge: Verschiedene Triebsschneeschichten liegen vereinzelt auf einer schwachen Altschneedecke.

Sehr steile Sonnenhänge: Die Wetterbedingungen führten zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet gut. Morgen: Die Schneedecke ist feucht, mit einer Kruste an der Oberfläche. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer leichten Aufweichung der Schneedecke.

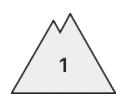
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Es ist warm. Es liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 12.12.2025 →



Nassschnee

An Triebsschneehängen lokal geringe Gefahr von feuchten und nassen Rutschen.

Triebsschneeeansammlungen können in ihren Randbereichen vereinzelt mit meist großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein. Allmählicher Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen.

